

Calwer Wochenblatt

№ 39.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

80. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Anzeigensatz 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirke; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 11. März 1905.

Abonnementsspr. in d. Stadt pr. Viertel. M. 1.10 incl. Frachtp. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Ort- u. Nachbarortsbereich 1 M., f. d. sonst. Bezirke M. 1.10, Beleggeld 30 Pfg.

Amthche Bekanntmachungen.

Die Ortsschulbehörden

werden hiehm beauftragt, soweit die Dienstzeit der **Schulfondsrechner** auf 1. April d. J. abläuft, die **Neuwahl** rechtzeitig vorzunehmen und die letztere mittelst Protokoll-Auszugs rechtzeitig hieher anzuzeigen. Hierbei ist nicht zu übersehen, daß in **Betreff der Dienstkaution** die erforderlichen Beschlüsse gefaßt werden und hiezu die Genehmigung des gem. Oberamts eingeholt wird.

Die neu aufgestellten Rechner sind mit den Bestimmungen über die **Kassenführung** — Minist.-Verf. vom 9. August 1902, Reg.-Bl. S. 400 — bekannt zu machen.

Auch wird anlässlich des Wechsels der Rechnungsperiode an **Aufstellung der Schulfonds-Stats für die neue Rechnungsperiode** erinnert.

Calw, 8. März 1905.

R. gemein. Oberamt in Schulachen:
Boelter. Schmid.

Die Ortsbehörden

werden bezüglich des demnächst beginnenden **Jahresgeschäfts** zur genaueren Ausführung der ihnen durch Ministerialverfügung vom 6. Dezember 1899, Reg.-Blatt S. 1093, insbesondere in Anlage A zugewiesenen **Obliegenheiten** angehalten.

Calw, 7. März 1905.

R. Oberamt.
Amtm. Rippmann.

Die Ortsbehörden

werden auf den Ministerialerlaß vom 1. Februar 1905, Min.-Amtsbl. S. 97, betr. die **Gewährung eines Zuschusses** aus der Staatskasse zu den Quartierkosten **zwecks genauer Beachtung** aufmerksam gemacht und beauftragt, **etwa noch ausstehende Quartierbescheinigungsauszüge für Einquartierungen im Jahre 1904/05** alsbald hieher vorzulegen.

Calw, 8. März 1905.

R. Oberamt.
Boelter.

Die Ortsbehörden

denjenigen Gemeinden, in welchen **Krankenkassen** bestehen, werden hiehm veranlaßt die vorgeschriebenen **Nachweisungen für das Jahr 1904** **spätestens bis zum 15. März d. J.** hieher vorzulegen.

Bei Aufstellung der Nachweisungen ist auch der **Min.-Erlaß vom 9. Dez. 1897** — Min.-A.-Bl. S. 400 und **Calwer Wochenblatt** von 1897 No. 154 — zu beachten.

Besitzt die Krankenkasse keine Börsenpapiere, so ist dies auf Seite 4 des Nachweisungsformulars bei II A b zu bemerken.

Calw, 8. März 1905.

R. Oberamt.
Boelter.

Die Ortsbehörden

werden beauftragt, für die **Aufstellung der Stats für das Rechnungsjahr 1905/06** zu sorgen und dieselben in doppelter Ausführung **bis 1. Mai d. J.** zur Prüfung und Genehmigung hieher vorzulegen. Bei der Aufstellung der Stats ist folgendes zu beachten:

1. Die **Armen-Stats** sind unter Zuziehung der Ortsgeistlichen aufzustellen.

2. **Erhebliche Abweichungen** der neuen Statsätze gegenüber dem Vorjahr sind unter „**Bemerkungen**“ zu erläutern. Wo Grundstockergänzungs- und Schuldenstilgungspläne bestehen, ist genau zu untersuchen, ob dieselben im Statsjahr 1904/05 eingehalten wurden und sind etwaige Rückstände neben der planmäßigen Tilgungs- bzw. Ergänzungsrate in die neuen Stats aufzunehmen, soweit verfügbare Mittel der Restverwaltung zur Deckung der Rückstände nicht vorhanden sind. Weiter ist genau festzustellen, ob pro 31. März 1905 der Geldgrundstock vollständig ergänzt und auch das Betriebskapital in der vorgeschriebenen Höhe vorhanden ist. Etwaige Fehlbeträge sind in den Stats zu berücksichtigen.

3. Die Beschlüsse der Gemeindefollegien über die Statsätze, Gemeindefachensumlagen, Restmittelverwendung zc. sind mit den Stats vorzulegen.

4. **Haben einzelne Gemeindefachenspflichtige** mindestens $\frac{1}{4}$ des Gemeindefachens zu bezahlen, so ist das in Art. 14 des Gesetzes vom 21. Mai 1891 (Reg.-Bl. S. 103) vorgeschriebene Verfahren zu beobachten, und daß dies geschehen, nachzuweisen. Sind derartige Steuerpflichtige in der Gemeinde nicht vorhanden, so ist dies im Stat kurz zu bemerken.

5. Auf dem Titelblatt des Gemeinde-Stats muß auch die fingierte Staatssteuer, sowie der pro 1904/05 auf 1. M. Staatssteuer entfallene Gemeindefachensbetrag angegeben sein.

6. **Dem Stat ist eine Berechnung des verfügbaren Vermögens der Restverwaltung vom letzten Jahre** mittelst eines vorläufigen **Abschlusses der Rechnung des vergangenen Jahres** beizufügen.

Calw, 8. März 1905.

R. Oberamt.
Boelter.

Amtsvergleichungskosten.

Die **Amtsvergleichungskosten-Verzeichnisse** pro 1904—05 sind seitens der Gemeinden in doppelter Ausfertigung **spätestens bis 1. April d. J.** mit den erforderlichen Belegen an die Amtspflege einzusenden. Von Gemeinden, aus welchen die Verzeichnisse nicht rechtzeitig einkommen, wird angenommen, daß sie einen diesbezüglichen Aufwand im Jahre 1904—05 nicht zu machen hatten.

Calw, 8. März 1905.

R. Oberamt.
Boelter.

Die Herren Verwaltungsaktiare

werden hiehm veranlaßt, **bis 1. April d. J.** hieher anzuzeigen, daß die **Rapporte, Tagbücher und Abrechnungsbücher** pro 1905/06 angelegt und den Rechnern übergeben worden sind.

Bei Anlage der Bücher sind die Vorschriften der **Minist.-Verf. vom 9. August 1902** betr. die **Kassenführung und Kassenkontrolle** — Reg.-Bl. S. 400 — genau zu beachten.

Calw, 8. März 1905.

R. Oberamt.
Boelter.

Die Herren Verwaltungsaktiare

werden beauftragt, die **Rechnungsstellpläne** pro 1904/05 in doppelter Ausfertigung **spätestens bis 1. Mai d. J.** hieher vorzulegen.

Calw, 8. März 1905.

R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um **Schmieden** die Vorbereitung zu der durch das **Gez. vom 28. April 1885**, betr. das **Hufbeschlaggewerbe**, vorgeschriebenen Prüfung behufs des **Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb** dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den **Belehrungsstätten** für **Hufschmiede** in a) **Hall**, b) **Heilbronn**, c) **Reutlingen**, d) **Ravensburg** und e) **Ulm** **dreimonatliche Unterrichtskurse** im **Hufbeschlag** statt, welche am **Dienstag, den 2. Mai 1905** ihren **Anfang** nehmen.

Die **Anmeldungen** zur **Aufnahme** in einen dieser **Kurse** sind **bis 1. April d. J.** bei dem **Oberamt**, in dessen **Bezirk** sich die betreffende **Belehrungsstätte** befindet, **vorschriftsmäßig** einzureichen.

Dem **Zulassungsgesuch** sind in **Form** **urkundlicher Belege** anzuschließen:

- 1) ein **Geburtszeugnis**;
- 2) der **Nachweis** der mit **Erfolg** bestandenen **Lehrzeit** im **Schmiedhandwerk** und einer **zweijährigen Tätigkeit** als **Schmiedgeselle**, wobei der **Bewerber** schon im **Hufbeschlag** **beschäftigt** gewesen sein muß; die **Zeugnisse** hierüber müssen von den betreffenden **Meistern** selbst **ausgestellt** und von der **Ortsbehörde** **beglaubigt** sein;
- 3) wenn der **Bewerber** **minderjährig** ist, eine **Einwilligungserklärung** des **Vaters** oder **Vormunds**;
- 4) ein von der **Gemeindebehörde** des **Wohnortes** des **Bewerbers** **ausgestelltes** **Prüfungszeugnis** sowie eine **Bescheinigung** derselben darüber, daß dem **Bewerber** die **erforderlichen Geldmittel** zur **Vestretung** seines **Unterhalts** während des **Unterrichtskurses** zu **Gebot** stehen werden;
- 5) eine von dem **Bewerber**, und wenn derselbe **minderjährig** ist, auch vom **Vater** oder **Vormund** **unterzeichnete Erklärung**, durch welche die **Verbindlichkeit** **übernommen** wird, die der **Staatskasse** **erwachsenen Kosten** zu **erlegen**, wenn von dem **Schüler** der **Unterrichtskurs** vor seiner **Beendigung** ohne **Genehmigung** der **R. Zentralstelle** für die **Landwirtschaft** **verlassen** oder durch **eigenes Verschulden** die **Entfernung** aus demselben **veranlaßt** oder die **Prüfung** **hinnen** einer **gesetzten Frist** nicht **erstanden** wird (§ 4 Abs. 2 der **Verfügung** des **R. Ministeriums** des **Janern** vom **11. Juni 1885**).
Stuttgart, 1. März 1905.
v. D. W.

Tagesneuigkeiten.

§ **Calw**. Die **Mitglieder** des **deutschnationalen Handlungsgewerkschaften-Berbandes** aus **Pforzheim** **statteten** am **letzten Sonntag** ihren **Verbandsbrüdern** in **Calw**, welche vor **kurzer Zeit** auch **hier** eine **eigene Ortsgruppe**, die **nun bereits 35 Mitglieder** zählt, **gründeten**, einen **Besuch** ab. Im **Saale** des **Hotels „Waldborn“** **dahier** war die **Zusammenkunft** **vereinbart**, wo auch die **Calwer Damenwelt** in **recht erfreulicher Anzahl** **vertreten** war. **Bald** **begann** eine **rege Tanzunterhaltung**, die mit den **unvermeidlichen Festreden** und mit **humoristischen Vorträgen** aller Art **gewürzt** wurde. Da diese **Beranstellung** für **Weiblein** und **Männlein** so **angenehm** **verlaufen** ist, so wurde in den **maßgebenden Kreisen** **beschlossen**, solche **Zusammenkünfte** zur **engeren Verknüpfung** und **Be-**

freundung der beiden nachbarlichen Ortsgruppen und ihrer werten Gäste öfters zu wiederholen, und es soll, wie wir hören, für den nächsten Anstieg Liebenzell ins Auge gefaßt sein. Hoffentlich wird dieses Projekt auch bei der in Betracht kommenden Bürgerchaft in Calw eine freundliche Aufnahme finden und die Beteiligung dereinst eine recht lebhaft sein, zur Freude der Mitglieder und zu Ehren des hohen Gedankens, der diesen echt deutsch-nationalen Verband leitet. — Heil!

Calw, 2. März. Dem Landw. Wochenblatt entnehmen wir: Behufs Errichtung einer Schweinezuchtstation auf der Domäne Sindlingen sind am 9. Februar die Ausschüsse des VIII. und X. Gauverbands unter dem Vorsitz des Regierungsrats Voelter-Calw in Horb zusammengetreten. Nach lebhafter Debatte einigte man sich dahin, das veredelte Landschwein zu züchten, da dieses bei den vorliegenden Verhältnissen geeigneter erscheint als das Edelschwein. Mit Dekonomierat Abilung als Stationshalter wurde mit Wirkung vom 1. April d. J. ab ein Vertrag abgeschlossen, wonach derselbe zwei bis drei sprungfähige Eber und 25-30 Zuchtsauen zu halten und die Bestellungen aus den beiden Gauverbänden in erster Linie zu berücksichtigen hat. Die landw. Bezugsvereine werden den Ankauf von Zuchtferkeln aus dieser Station durch Gewährung von Prämien unterstützen. Die Oberleitung und Kontrolle der Station liegt einer aus drei Milieubern bestehenden Aufsichtskommission ob. Nur erstklassige Zuchttiere dürfen als Stationskühe angeführt werden. Die Stationskühe und ihre zuchttauglich erklärten Nachkommen werden bei der Anführung durch die Aufsichtskommission gekennzeichnet. Die Verkaufspreise der weiblichen Ferkel bewegen sich für solche im Alter von 1 Monat zwischen 12-15 M., derjenigen der männlichen zwischen 15-18 M. und werden jeweils von der Aufsichtskommission festgesetzt. Dieser Vertrag hat die Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft erhalten und steht der Eröffnung der Station nichts mehr im Wege. An den Kosten trägt der VIII. Gauverband 5 und der X. Gauverband 4 Teile; seitens der K. Zentralstelle wurden Beiträge zugesichert. Möge diese Einrichtung für die Schweinezucht der beiden Verbände sich förderlich erweisen und von den Schweinezüchtern so viel als möglich benützt werden! Der Name des Stationshalters, welcher im Rufe eines hervorragenden Schweinezüchters steht, bürgt dafür, daß etwas Tüchtiges geleistet werden wird.

Stuttgart, 9. März. Ein Bubenstreich schlimmster Sorte, den man auf einen Racheakt zurückführt, ist in dem Müll'schen Zoologischen Garten verübt worden. Dem Gezügel in dem großen Teiche und in der kleinen Volière in der Nähe des Aquariums ist gestern vergiftetes Futter vorgesetzt worden, das unter den Tieren, die jenem Teil des Gartens ein so anmutig belebtes Aussehen gaben, fürchterlich aufgeräumt hat. Sämtliche Wasservögel der verschiedensten Gattungen darunter große Seltenheiten, im ganzen über 100 Stück, sind mehr oder weniger schnell dem Gift zum Opfer gefallen. Die an den Tieren vorgenommenen Untersuchungen haben bis jetzt noch zu keinem bestimmten Ergebnis geführt, doch liegt die Vermutung nahe, daß Strychnin verwendet worden ist. Der Schaden, der Hrn. Müll trifft, beträgt ca. 3000 Mark. Von dem Täter, dem eine ganz exemplarische Strafe zu wünschen wäre, fehlt leider noch jede Spur.

Gannstatt, 9. März. Bei der gestrigen Wahl von 4 Gemeinderäten auf das Stuttgarter Rathaus haben von 2521 Wahlberechtigten 1688 abgestimmt. Unabgeänderte Wahlzettel wurden abgegeben von den vereinigten bürgerlichen Parteien 568, von den Sozialdemokraten 476. Gewählt wurden Gustav Boffert (Soz.) mit 999 Stimmen, Jakob Seitz, Mechaniker (Volkspartei) mit 873, Franz Kübel, (Deutsche Partei) mit 772, Rudolf Haaga, Fabrikant (Volkspartei) mit 734 Stimmen.

Ludwigsburg, 7. März. (Schweinemarkt.) Zufuhr Milchschweine 139, Läuferchweine 26 Stück. Preis für ein Paar Milchschweine 25-38 M., für ein Paar Läuferchweine 40-80 M. Die Zufuhr von Milch- und Läuferchweinen war schwach. Der Verkauf ging gut. Beide Gattungen wurden rasch vollständig verkauft.

Herrenberg, 7. März. Auf den heutigen Viehmarkt waren zugeführt 74 Ochsen, 270 Kühe und 235 Stück Jungvieh, was gegen letzten Markt ein Mehr bedeutet bei den Kühen und dem Jungvieh 30 bzw. 86 Stück, bei den Ochsen dagegen ein Weniger von 25 Stück. Von Händlern waren zugeführt 79 Stück, gegen letzten Markt 2 Stück mehr. Der Verkauf ging ziemlich gut, die Preise waren gegen letzten Markt gleichbleibend, aber schleppend, da Käufer fehlten. Erlöst wurde für ein Paar Ochsen 735-1050 M., eine trächtige Kuh 300-355 M., eine Milchkuh 300-350 M., eine Schlachtkuh 120-220 M., eine Schaffkuh 200-300 M., eine Kalbin 200-350 M., ein Jung- und ein Stier 100-180 M. Begehrt war besonders Jung-, sowie fettes und trächtiges Vieh. — Auf den Schweinemarkt waren zugeführt 260 Stück Milchschweine und 176 Läuferchweine. Der Verkauf ging gut. Preis für ein Paar Milchschweine 23-35 M., für Läufer 40-98 M. — Auf dem Pferdemarkt waren ca. 50 Pferde angesetzt und wurde lebhaft gehandelt.

Darmstadt, 8. März. Aus St. Petersburg wird unterm heutigen gemeldet: Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen sind heute aus Moskau hier eingetroffen und haben sich nach Jarosko-Selo begeben.

Berlin, 9. März. Beim Ueberfall eines Wagen-Transports durch Wilboisente wurden auf deutscher Seite 11 Mann getötet.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika. Von General v. Trotha liegen neue vom 7. März datierte Nachrichten vor. Es ist aus denselben zu erhellen, daß im Süden die kriegerischen Unternehmungen eine Verzögerung erleiden infolge der Erschwerung der Verpflegung. Von einschneidenden Vorstößen gegen den Feind kann dementsprechend nicht die Rede sein. Im Hereroland müssen sich unsere Truppen darauf beschränken, Streifzüge zu unternehmen, als deren Ergebnis sich bestätigt, daß die Herero nach Osten entwichen und zum Teil über die Grenze in englisches Gebiet geflüchtet sind. Die Nachrichten lauten: Major Mählensfeld verfolgte mit den Abteilungen v. Estorf, v. d. Heyde und Hoonhardt Wilhelm Maharero und Traugott bis in die Gegend von Dabis und Korikos. Er fand nur verlassene Bersten und entsandte nochmals Hoonhardt nach Kiefontein am Euphrat zur Säuberung der dortigen Gegend. Ob Wilhelm Maharero die Grenze überschritten hat, soll festgestellt werden. Samuel Maharero soll sich beim Häuptling Sekoti am Ngambisee in Britisch-Betschuanaland befinden. Geschlossene Hererobanden haben sich nicht mehr zum Kampf gestellt. Es wird beabsichtigt, in nächster Zeit zu Stationsbesatzungen überzugehen. Oberst Deimling hat Koes (Bezirk Keetmanshoop; im Gebiet der Betschuanenträger) besetzt, um den Abzug der Wilbois zu verhindern. Deimling kann die Offensibe gegen Morenga erst aufnehmen, sobald die immer noch sehr bedeutenden Schwierigkeiten der Verpflegung überwunden sein werden. Bis dahin muß man sich lediglich auf Aufklärungsmassnahmen beschränken.

Petersburg, 9. März. Wie es heißt, gehört der Mörder des Großfürsten Sergius ein net großfürstlichen Familie an, welche mit den Dolenskis verschwägert ist. Dies würde den Besuch der Großfürstin-Witwe bei dem Mörder im Gefängnis erklärlich machen.

Petersburg, 9. März. Nach hier vorliegenden Meldungen herrscht im Kaukasus allgemeine Anarchie. Die christlichen und muhamedanischen Einwohner haben sich zusammengeschlossen und verweigern die Steuerzahlung. Die Lage ist sehr ernst. Ein russisches Armeekorps wurde mobilisiert, um den Aufstand zu unterdrücken. Die Aufständischen erklären, daß der erste Schuß der russischen Truppen das Zeichen einer allgemeinen Volkserhebung in sämtlichen kaukasischen Provinzen bilden würde. Drei revolutionäre Komitees arbeiten daran, die Bevölkerung militärisch zu organisieren.

Petersburg, 9. März. Das strategische Komitee wird zusammen treten, wenn Kuropatkin in der gegenwärtigen Schlacht besiegt werden würde. Das Komitee würde alldann die Entsendung einer neuen Armee in Stärke von 400000 Mann beraten. Sollte die Entsendung beschlossen werden,

so würde eine Spezialkommission von Generalen unter dem Titel Militärtrat gebildet werden. Die Hälfte der Mitglieder dieser Kommission würde in Petersburg verbleiben, während die andere Hälfte nach Ostasien zur Unterstützung des Generalstabes entsendet werden würde. Sollte Kuropatkin siegreich aus der jetzigen Schlacht hervorgehen, so würde die Bildung dieser Kommission unterbleiben.

Vom japanisch-russischen Krieg.

London, 8. März. Der Berichterstatter des Reuterschen Bureaus im Hauptquartier des Generals Kuroki meldet in einer Depesche vom heutigen Tage von 4 Uhr aus Fusan: Heute früh haben die Russen unter dem Schutze der Dunkelheit die ganze Linie längs des Schaho geräumt. Sie sind jetzt in vollem Rückzug nordwärts begriffen, von der japanischen Infanterie hart bedrängt. Vor dem Rückzug legten die Russen Feuer an große Mengen von Vorräten, die dann die Nacht hindurch verbrannten. Der Fall von Mukden scheint unmittelbar bevorzustehen. Die Japaner bedrängen die Russen hart auf dem Ostflügel.

London, 9. März. Erste Nachrichten aus der Mandschurei sind, der Times zufolge, gestern nachmittag in Jarosko-Selo eingetroffen. General Kuropatkin meldete, daß die Japaner gewaltige Streitkräfte nordwestlich von Mukden anhäufen, wodurch der sofortige Rückzug der Russen erzwungen werde. Es wird befürchtet, daß sich die russische Armee mit Gewaltstößen nach Tieling durchzuschlagen haben werde. Der Verlust der Russen in den Schlachttagen um Mukden wird auf 33000 Mann, worunter 800 Offiziere, angegeben.

Petersburg, 9. März. Die letzten Telegramme aus Chardin, deren Veröffentlichung von der Zensur nicht gestattet wird, berichten, daß der russische Rückzug seit gestern begonnen hat. Der rechte Flügel der Armee des Generals Kirjewitsch habe sich zum größten Teil in die Berge zurückgezogen. Kuropatkin sei umzingelt und müßte seinen Rückzug nach Tieling über Futschun vornehmen. Die japanischen Batterien, welche nördlich und südwestlich von Mukden aufgestellt sind, beschossen die Russen auf ihrem Rückzuge.

Vermischtes.

— „Brülle, wie der Löwe brüllt!“ Aus der rheinischen Hauptstadt des Karnevals, aus Köln, wird dem Oberfelder Gen.-Anz. ein lustiger Vorfall berichtet: Im Kölner Löwenbräu hat unter den Wandsprüchen der Bers: „Brülle, wie ein Löwe brüllt, wenn dein Krug nicht vollgefüllt!“ schon zu manchen lustigen Szenen Veranlassung gegeben. Dieser Tage sah ein burstiger Rheinländer vor seinem geöffneten Krug und hob ein gewaltig stöhnendes Gebrülle an. Beherzte Gäste sprangen hinzu, auch der Löwenwirt war zur Stelle; er fragte beschwichtigend, was los sei. Der stöhnende Gast zeigte seinen etwas knopffüllten Bierkrug und deutete nach der mit oben erwähntem Sinnspruch geschmückten Wand hin. Der humorbegabte Wirt begriff die Situation sofort und erklärte sich bereit, den Krug voller füllen zu lassen, aber nur, wenn der Gast wie ein Löwe brülle und nicht wie ein Dösel... Tableau!

Gottesdienste.

Sonntag Invocavit, 12. März. Landesbustag. Vom Turm: 286. Kirchenchor: Herr, sieh' uns mit Erbarmen an u. Predigtstich: 324. Ich weiß, an wen ich glaube u. 9 1/2 Uhr: Beichte in der Sakristei. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt. Herr Dekan Roos. Abendmahlsfeier. 5 Uhr: Abendpredigt. Herr Stadtpfarrer Schmid.

Donnerstag, 16. März. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Dekan Wurm.

Reklameteil.

Zur Schillerfeier. Das vom Württemberg. Lehrervereinigungsverein herausgegebene

Schillerbüchlein

von Rosapp liefert per Stück 25 J die Buchhandlung von Friedrich Häussler, Calw.

MESSMER'S THEE

berühmte Mischungen, hervorragend fein, ausgiebig und billig im Gebrauch. Carl Costenbader.

Amtliche und Privatanzeigen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für die baulichen Aenderungen im Verwaltungsgebäude **Brötzingen** und für die Erstellung einer Rampenanlage daselbst sind folgende Bauarbeiten im Auftrag zu vergeben:

- 1) Grab-, Beton-, Maurer- und Steinhauerarbeit 3800 M.
- 2) Pflasterarbeit 1012 M.
- 3) Schreinerarbeit 334 M.
- 4) Glaserarbeit 149 M.
- 5) Schlosserarbeit 550 M.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnisheft liegen in dem Geschäftszimmer der Kgl. Eisenbahnbaupolizei Pforzheim, Luisenstraße Nr. 2, zur Einsicht auf.

Euchtlige Unternehmer werden eingeladen, Angebote in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt, verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Samstag, den 18. März d. J., vormittags 9 Uhr,
an die unterzeichnete Stelle einzureichen.
Pforzheim, den 8. März 1905.

Kgl. Würt. Eisenbahn-Bauinspektion.

Unterreichenbach.

Der Beschluß der hiesigen Gemeindefolge vom 5. Dez. v. J., wonach zu Gunsten der Gemeindefolge ein Zuschlag zur staatlichen Grundsteuerversteuerung im Betrag von 60 % von je 100 M. des der staatlichen Umsatzsteuer unterliegenden Kaufpreises oder des Wertes der denselben vertretenden Gegenleistung auch fernerhin erhoben werden soll, wurde von dem K. Ministerium des Innern und der Finanzen mit Erlaß vom 7. v. M., Nr. 619, bis zum 31. März 1906 genehmigt.

Den 8. März 1905.

Gemeinderat.

Borst.: Schult. Schödl.

Stammheim.

Lang- und Sägholzverkauf.

Am **Mittwoch, den 15. März d. J., von vormittags 10 Uhr an**, kommen aus dem Gemeindefeld Abt. Egart, Kuhloch, Buchel, Unterelstall, Steinrinne, auf dem Rathaus zum Verkauf:

Langholz: 21 St. I. Kl. 52,03 Fm., 16 St.

II. Kl. 27,76 Fm., 29 St. III. Kl.

17,41 Fm., 30 St. IV. Kl. 13,78 Fm.,

30 St. V. Kl. 9,31 Fm.,

Sägholz: 20 St. I. Kl. 36,31 Fm., 17 St.

II. Kl. 15,87 Fm., 29 St. III. Kl.

9,032 Fm.

Eichen (Bau- und Wagnerholz): 27 St. 8,90 Fm.

Buchen: 4 St. 2,63 Fm.

Gemeinderat.

Calw.

Wohnhausverkauf.

Die Erben der Frau **Kathilde Schaubert**, Fabrikanten Witwe hier, bringen das Gebäude Hs. Nr. 153 1 a 98 qm Wohnhaus, Mauer, Winkel und Hofraum am Weinsteig

am **Donnerstag, 16. März 1905, vormittags 11 Uhr,**

auf dem hiesigen Rathaus in der Notariatskanzlei, im Wege freiwilliger öffentlicher Versteigerung zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 8. März 1905.

K. Grundbuchamt.

Krayl.

Calw.

Brandschadens-Einzug.

Der Brandschadensbeitrag zur Gebäudebrandversicherungsanstalt für das Jahr 1905 ist auf 11 Pfennig pro 100 M. Umlagekapital festgesetzt.

Nachdem die Umlage gefertigt ist und die Beiträge alsbald abgeliefert sind, findet der Einzug am **Montag, den 13. und Dienstag, den 14. ds. Mts.** statt.

Die Steuerbüchlein wollen mitgebracht werden.

Stadtpflege.

Schüb.

Nächste Woche backt Laugenbrezeln

Paul Burkhardt.

Hausverkauf.

Wilhelm Strecker, Briefträger hier bringt sein 1902 erbantes, mit Wasserleitung versehenes **Wohnhaus Nr. 639** an der Stuttgarter Straße samt

dazugehörendem eingefriedigtem Garten am

Montag, den 13. März 1905, vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer No. 7, zur **einmaligen** freiwilligen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Calw, 10. März 1905.

Platzschreiber Dreher.

Rauchklub.

Sonntag, den 12. d. Mts., abends 6 Uhr

Monatsversammlung

im „Stern“. Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Vorstand.

Arbeiter-Verein Calw.

Samstag, den 11. März, abends 8 Uhr,

Monatsversammlung

im Lokal z. Stern. Vollzähliges Erscheinen dringend notwendig.

Der Ausschuss.

Ein gut erhaltener älterer

Kleiderkasten

ist billig zu verkaufen; von wem, sagt die Redaktion ds. Bl.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir bei dem unerwartet raschen Hinscheiden unserer innigst geliebten Mutter, Großmutter und Schwester

Frau **Marie A. Schumacher**, geb. Rothacker, erfahren durften, dem Hrn. Geistlichen für die tröstenden Worte, dem Hrn. Lehrer und den Sängern, den Hh. Trägern, sowie Allen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagen innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen:

der Sohn: **Friedr. Rothacker**, Kgl. Forstwart und Frau,

und die beiden Schwestern der Verstorbenen.

Stammheim, den 8. März 1905.

Calw.

Liegenschaftsverkauf.



Die Erben des **Georg Heinrich Hammer**, gewes. Mehrgers hier, bringen die nachbeschriebene Liegenschaft am **Montag, den 13. März 1905, vormittags 11 Uhr,**

auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer No. 7, im Wege freiwilliger Versteigerung im zweiten und letzten Termin zum Verkauf und zwar:

die Hälfte an Wohnhaus No. 335 in der Mehrgergasse, Stockwerkseigentum,

angekauft um 5020 M.

Parz. No. 1987/1988 15 a 71 qm Wiese am untern grünen Weg,

„ „ 547 18 „ 21 „ Wiese auf der Steinrinne, angekauft

um 200 M.

„ „ 642 18 „ 24 „ Wiese daselbst,

„ „ 716 u. 717 25 „ 32 „ Baumwiese an der Stammheimersteige,

angekauft um 700 M.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 8. März 1905.

Platzschreiber Dreher.

Vorschufsverein Calw.

Die diesjährige

Generalversammlung

findet am **Sonntag, den 12. März, nachmittags 4 Uhr**, bei **Gotthard Grener** statt.

Tagesordnung: Rechenschafts- und Kassenbericht.

Der Ausschuss.

D. H. V.

Die Ortsgruppe Calw des deutschen Handlungsgeliefenverbandes macht hiermit ihre Mitglieder darauf aufmerksam, daß jede Woche **Dienstag 8 Uhr** im Restaurant **Haydi** (Lante) **Vereinsabend** ist, und zwar in der Weise, daß abwechselnd eine geschäftliche und eine unterhaltende Versammlung je alle 14 Tage abgehalten wird. Auch alle außerhalb des Verbandes stehenden Kaufleute, die sich für Standesfragen interessieren, sind jederzeit höflich eingeladen. — Heil!

Arbeiterverein Calw.

Sonntag, den 19. März, abends 7 Uhr, im J. Dreiß'schen Saal

Lichtbilder-Vortrag

von Hrn. **H. Schürmann** aus Stuttgart.

Thema: **Welterschöpfung oder Weltentwicklung?**

Eintrittskarten im Vorverkauf à 20 Pfg. zu haben bei Kaufmann **Wid, Marktplatz.**

Bad Liebenzell.

Wegen Aufgabe des Geschäfts setze ich sämtliche vorhandene **Maschinen** und **Werkzeuge** meiner

Baubeschlägfabrik

dem Verkauf aus und zwar:

- 4 Excenterpressen und Stanzmaschinen, 1 Schleifereleinrichtung mit 2 Steinen und Polierscheibe, 1 Hobelmaschine, 1 Schraubenschneidmaschine, 1 Kreissäge, 2 Bohrmaschinen, 2 Drehbänke, 2 Spindelpressen, Durchbrüche für Beschlägfabrikation, mehrere Schraubstöcke, Schmied- und Schlosserhandwerkzeuge, Schmiedefeuer, Werkbänke, Regale und Tische, sowie mehrere Fuhrgeräte.

Die öffentliche Versteigerung dieser Gegenstände findet gegen **Vorzahlung** am

Mittwoch, den 29. März ds. Jts.,

vormittags von 9 und nachmittags von 1/2 Uhr an

in meinem Anwesen statt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Sämtliche Maschinen können bis dahin im Betrieb beschäftigt werden.

Sugo Pittmar.



Höhere Handelsschule Calw.

Beginn des Sommersemesters 25. April 1905.

Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen und Prospekte versendet auf Verlangen umsonst

Direktor Weber.

Neu eingetroffen sind von den Delmenhorster und Vietigheimer Einoleumwerken:

Bedruckte Stückware, Inlaid Einoleum in Holzmaserung, Dielenparkett und Teppich-Moiré, abgepaßte Vorlagen und Teppiche, Läufer in verschiedenen Breiten.

Ältere Muster, sowie Reste werden zu ganz billigen Preisen ausverkauft.

Emil G. Widmaier, Bahnhofstr.

Vertretung und Niederlage der Delmenhorster und Vietigheimer Einoleumwerke.

Gasthof zum Adler.

Heute Samstag noch Anstich des Spezialbieres

Salvator

aus der Paulanerbrauerei München, wozu höflich einladet
L. Pflüger.



Liebenzell.

Unteres Bad.

Die Wirtschaft ist wieder geöffnet.

Hülflingen.

Wir beehren uns, Verwandte und Bekannte zu unserer am Donnerstag, den 16. März, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zur „Krone“ hier freundlichst einzuladen.

Martin Enß,

früherer Sägewerksbesitzer hier.

Catharine Holzäpfel,

Tochter des + Jakob Holzäpfel, Schlossers.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Samstag, den 11. März, halte ich



Metzelsuppe

und lade hierzu freundlichst ein

J. Leber z. scharfen Eck.

Die Damenkonfektion

für Frühjahr und Sommer

ist eingetroffen und empfehle

Kragen, Jackets in schwarz und farbig, Costüme und Costümröcke, Staub- und Reisemäntel in reicher Auswahl und nur gediegenen Qualitäten, ebenso eine reichhaltige Musterkollektion in Kleider- und Blousenstoffen.

Julie Schimpf,

oberes Ledereck, I. Stock.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Delischläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Altbulach.

Hochfreut bringen wir zur allgemeinen Kenntnis, daß sich bei unserem sehr verehrten Dirigenten Lehrer Eberspächer ein kräftiger 2. Bassist und eine feine Tenorsängerin eingestellt haben.

Den geehrten Eltern und dem herzlichsten Pärchen ein donnerndes Hurra, daß es in der Königsstraße schallt und im Kloster wiederhallt.

Der Gesangverein.

Grosses Uhren-Lager - Bijouteriewaren - optische Artikel,

Zimmer-

Uhren,

Taschen-

Uhren

für Herren u.

Damen.



Uhr-Ketten

jeder Art und Façon.

Reparaturen an Uhren, Bijouterie- und optischen Gegenständen werden prompt, pünktlich u. billigst ausgeführt.

Gesangbücher

in großer Auswahl bei Emil Georgii.

Zu

Konfirmations-Geschenken

empfehle höflich:

- Schreibzeuge,
- Schreibmappen,
- Brieftaschen,
- Briefbeschwerer,
- Tintenlöcher,
- Kartenständer,
- Visitenkartenständer,
- Reise- und Taschennecessaires,
- Kragen- und Manchettenkasten,
- Spazierstöcke,
- Feldflaschen,
- Kammkasten,
- Kleider- u. Haarbürsten,
- Leuchter,
- Portemonnaies,
- Schmuckkasten,
- Handschuhkasten,
- Nähkasten,
- Taschentuchkasten,
- Geldkassetten,
- Handtäschchen,
- Anhäng- und Umhängtäschchen,
- Uhrenständer,
- Thermometer,
- Glasphotographien,
- Nippsachen aller Art.

Wilh. Schaich Wwe.,
Bahnhofstrasse.

Trikotagen, Strickgarne

in Wolle und Baumwolle,

Socken und

Strümpfe

empfehle

W. Entenmann,
Biergasse.

Aprikosen per Pfd. 80 ¢

Dampfsäpfel " " 50 "

Serb. Zwetschgen

per Pfund 18 bis 28 ¢

garant. reines

Schweineschmalz

per Pfund 60 ¢

empfehle in feiner Ware

K. Otto Vinçon,
Calw.

Stammheim.

Ein schönes, 2 Jahre altes



Fohlen

setzt dem Verkauf aus

J. Rau.

Ostelsheim Dtl. Calw.

Einem schönen, 18 Monate alten, dienstfähigen Simmenthaler



Buchfarren

hat zu verkaufen

Daniel Hauser.

Rötenbach.

Nächsten Sonntag

findet große



Hundeausstellung

statt im „Hirsch“.

Mehrere Hundebesitzer.

Hierzu 1 Beilage.



Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 39.

11. März 1905.

Der Spion.

Kochbuch verboten.

Historischer Roman aus der Geschichte des heutigen Rußlands
von Julius Groffe.

(Fortsetzung.)

Dabei lächelte Bulgari fast jactantisch, als er sagte: „Gewinnen Sie Wadlowski, so brauchen Sie nach keinem weiteren Aufschluß zu verlangen.“ Jetzt wußte ich, woran ich war, und darnach habe ich gehandelt!“

„Das heißt,“ unterbrach ich Spermwood, „Sie haben den Brief geöffnet und gelesen?“

„Ich sehe, Herr Oberst,“ erwiderte er, „Sie wollen mich durchaus für einen Schurken halten. Aber sehen Sie sich in meine Lage. Ich glaubte dieselbe Berechtigung zu haben wie die kaiserliche Polizei, mit allen Mitteln jeden Schritt des Verbrechens zu überwachen. Natürlich habe ich den Brief geöffnet und zu meinem höchsten Glück.“

Bulgari benachrichtigte Wadlowski in höflichster Form von meiner Mitgliedschaft des Bundes und bat ihn, meinen Wünschen in jeder Weise entgegenzukommen und mir allen Aufschluß zu gewähren. Außerdem aber lag ein Zettel in griechischer Sprache im Briefe, des Inhalts: „Glaube kein Wort — mißtraue dem Ueberbringer des Briefes. Ich werde mich erkundigen. Gehältst du dann das Wort „Schädel“, so laß ihn verschwinden, wie die Andern.“

Glücklicherweise bin ich auch in der griechischen Sprache bewandert, ich nahm den Zettel heraus, machte den Brief wieder behutsam zu und reiste nach Charlow. Füglicherweise hätte ich den ganzen Uriaßbrief vernichten können, denn für Wadlowski besaß ich eine viel bessere Sicherheit, meinen Zweck zu erreichen. Wissen Sie denn: dieser selbe Wadlowski — jetzt kann ich seinen Namen nennen — war einst der Verlobte Tatanas, meiner Schwägerin, gewesen, derselbe, dem sie so vorzeitig den Abschied gegeben und den sie immer noch so leidenschaftlich liebte.

In Charlow angekommen, stellte ich mich sofort dem Herrn Artillerie-Lieutenant vor und lernte in ihm einen der hochgefinnesten und edelsten Menschen kennen. Von Gestalt ein Riese und gelehrt wie ein Professor, ein Kindergemüt mit allem Heroismus des Geistes, verwegend in seinen Plänen und rücksichtslos in der Ausführung, dabei träumerisch und liebenswürdig und ohne Sinn für die Zerstreungen seiner Kameraden, im alten Hellas und Rom mehr bewandert als in der Gegenwart.

Nach Durchlesung des Briefes, den ich ihm überreichte, redete ihn Wadlowski ganz gleichgültig, als ob er nichts Wichtiges enthalte, in die Tasche und knüpfte ein weilläufiges Gespräch mit mir an. Schließlich bat er mich, bei ihm zu Mittag zu bleiben.

Als wir sein Kabinett betraten, das mit erlesenen Luxus möbliert war, bemerkte ich ein Bildnis an der Wand über dem Divan.

„Ah — vielleicht Frau Gemahlin?“ sagte ich.

„Ich bin unverheiratet,“ erwiderte er. „Es ist das Porträt meiner Mutter in ihrer Jugendzeit.“

„Merkwürdig! — Dies Bildnis erinnert mich an eine schöne, vornehme

Dame, die sich verleben ließ, ihrem Bräutigam, einem tapferen Offizier, zu entsagen, weil ihm die Freiheit des Vaterlandes höher stand als die Launen der Dame, die an seiner Reigung zweifelte. Jetzt freilich hat sie ihre Unbesonnenheit tausendmal bereut und sieht nun dahin ihn Sehnsucht und Trauer.“

„Wadlowski hatte aufmerksam zugehört. „Sonderbar,“ erwiderte er dann, „so kommen dergleichen Dinge doppelt vor auf Erden. Mag sein, aber die Neue scheint mir unglaublich und wenig wahrscheinlich.“

„Bei allen anderen — nicht bei Tationa Uschaloff.“

„Da trat er zurück. „Mensch, wer sind Sie, diesen heiligen Namen vor mir zu nennen?“

„Nun mußte ich erzählen, was ich mit aller Vorsicht tat, ohne mein Inkognito als Jameson aufzugeben. Ich berichtete ihm von meinem Aufenthalt in Stantha Tarussa, von meinem Interesse für Nabjescha, endlich von Tatanas Mitteilungen. Ich schilderte, wie sie in Gram und Harm dahinwelkte, wie sie mit heißer Leidenschaft sein gedachte, ja bereit sein würde, sich von ihm entführen zu lassen, denn auch sie sei für die Befreiung Rußlands und alle seine Ideale begeistert. Schließlich erbot ich mich, seine Briefe durch meine Vermittlung zu besorgen, damit sie nicht in die Hände des alten Uschaloff fielen.“

Wadlowski hörte mich wie im Traume an und stellte hundert Fragen, die ich alle beantworten konnte. Endlich lachte und weinte er, umarmte mich und nannte mich seinen Bruder, bestand auch darauf, bei ihm zu wohnen, so lange ich wollte.

Nun war alles gewonnen. Als ich dann später auf Bulgari und Ramenka zurückkam und einige Fragen mit voller Sachkenntnis beantwortete, drückte er mir die Hand und sagte:

„Ich sehe schon, daß Sie wirklich zu unserem Bunde gehören. Legen wir die Masken ab und lassen Sie uns Bundesbrüder sein. Daß Sie Tatanas Votz, ist Ihre beste Beglaubigung, weit mehr als alle Briefe Bulgaris.“

Ich blieb nunmehr, und während meines Aufenthalts, der über eine Woche dauerte, sind wir die besten Freunde geworden. Daß Tationa sofort antwortete und alle Mißverständnisse sofort ausgeglichen wurden, will ich nur nebenbei anführen. Wadlowski schwamm in Glück Wonne und überhäufte mich mit allen Aufmerksamkeiten. Auch ich habe ihn lieb gewonnen wie einen Bruder und hätte fast meinen besonderen Zweck vergessen, wenn er selbst nicht immer darauf zurückgekommen wäre.

Ich erfuhr also, daß Ryléjef und Trubekoi die obersten Leiter des Nordbundes, daß Sektionen in allen Teilen des Reichs und besondere Direktorien in Tultschin, Ramenka und Warschau bestanden. Schließlich erhielt ich auch die Statuten der Gesellschaft und ein vollständiges Verzeichnis aller Mitglieder.

Daraus ging hervor, daß über viele hundert, ja gegen zweitausend Offiziere aller Waffengattungen gewonnen waren. Ihr Plan war, bei der nächsten Revue den Kaiser aufzuheben, oder, falls dies mißglückte, nach Kiew zu marschieren, den Kommandanten der zweiten Armee, Fürsten Wittgenstein, gefangen zu nehmen, Polen, Kurland und Livland zum Aufstand zu bringen und den Kaiser abzusetzen, wozu die gemeinsame Aktion des Nordbundes erwartet wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.



Hartmann's Salmiakpastillen

Vorzügliches, wohl-schmeckendes Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Keicharrh. Nur echt mit nebenstehender Hausmarke.

Erhältlich in Schachteln à 30 Pfg. bei **Th. Hartmann,** Neue Apotheke.

Malerlehrling gesucht.

Einen wohlherzogenen Jungen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

E. Mann, Del.-Maler, Neuenbürg (Wärrt.).

Geld! auf Möbel, Polster, Wechsel, Schuldsch. zu 6% w. vermittelt durch den **Deutschen Geldmarkt, Erfurt 12, Porto 30**

Leichtsteine,

bester und billigster Eisatz für rheinische Schwemmsteine, empfiehlt bestens

Chr. Kirchherr, Teinach.

Auch kann bei Obigem ein **Junge** von 15—18 Jahren für den Stall und fürs Haus eintreten.

Hilsau.

Ein solches, gewandtes

Mädchen

für die Saison vom 1. Mai ab sucht **Frau Dahl,** Villa Walded.

Ebenfalls ist ein gut gehaltenes **gepolstertes Sopha** billig zu verkaufen.

Ein jüngerer Knecht

wird für Landwirtschaft und Fuhrwerk auf sofort gesucht. Zu erfragen im **Compt. ds. Bl.**

Eine Wohnung

von 3 Zimmern und eine mit 2 per sofort zu vermieten.

Näheres auf dem **Compt. ds. Bl.**

Eine größere freundliche Wohnung

hat sofort oder auf 1. Juli zu vermieten, wer, sagt die **Red. d. Bl.**

Eine Wohnung

von 4 Zimmern im 1. Stock hat bis 1. Juli zu vermieten

Emil G. Widmaier, Bahnhofstraße.

Eine kleinere freundliche

Wohnung

hat auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten

G. Pfeiffer, Vorstadt.

Zimmerleute-Gesuch

2—3 tüchtige Zimmergesellen finden dauernde Beschäftigung bei

Chr. Pfeiffer, Zimmerstr., in **Neubulach.**

Zur Saat hat schönen

Sommerweizen

zu verkaufen

Chr. Menzle, Mithengstett.

Teinach.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt unentgeltlich in die Lehre **W. Schimmel,** Flaschnermeister.

50 Zentner gut eingebrachtes

Sen

hat billig abzugeben

Carl Müller, Brauerei Han.

Wer Zimmer an Luftkurgäste vermietet

wolle seine Adresse unter Angabe der Zahl der Zimmer unter U. 35 bei der Expedition dieser Zeitung abgeben.

Chem. Waschanstalt Färberei für Damen- u. Herren-Garderobe, Handschuhe, Straussenfedern, Spitzen etc. **Lud. Arnold Nürnberg.**
 Beste Saisonmuster
 Annahmestelle bei Frau **Nane Schaible**, Manufaktur-Geschäft, **Calw**, Badgasse.

Möbel in reicher Auswahl u. jeder Ausführung für Hotel u. Private zu billigsten Preisen. **Komplette Wohnungseinrichtungen.** **Georg Anhäuser, Pforzheim, Möbel u. Dekoration, im Rathaus, Telefon 1139.**



Die als weltberühmt bekannte **Hühneraugen-Operateurin** ist in **Calw** im **Hotel Waldhorn** von heute an bis **Mittwoch Abend** anwesend. Von Amerika zurückgekehrt, wo ich die neuesten Erfindungen betreffs der Entfernung der Hühneraugen studiert habe, empfehle ich mich im Entfernen der **Hühneraugen, Leichdörner, Hornhaut, eingewachsenen und krankhaft hoher Nägel** binnen wenigen Minuten, ohne Messer, ohne Schmerzen, garantiert **dauernd**. Zeugnisse und Dankschreiben liegen zur Ansicht auf, auch habe eine interessante Sammlung Abnormitäten von **Hühneraugen, Wurzeln und Nägeln** ausgestellt. Ueberzeugung beseitigt jeden Zweifel. Sprechstunden von früh 9 bis abends 6 Uhr, auch **Sonntags** in Zimmer Nr. 8. Behandlung von 1.50 M. an.

Hochachtungsvoll
Frau Allgaier, Spezialistin für Hühneraugen.

Alzenberg.
Verakkordierung von Hochbauarbeiten.
 Die beim Neubau eines Wohnhauses vorkommenden Grab-, Maurer-, Zimmerarbeiten, die Anfertigung der Treppen, die Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Anstrich-, Schlosser-, Fleischer- und Plasterarbeiten verlege ich im Wege schriftlicher Submission. Pläne, Kostenvoranschlag, Affords- und Termin-Bestimmungen liegen bei mir zur Einsicht auf und wollen mir gefl. Offerte bis längstens **Mittwoch, den 15. März, nachmittags 5 Uhr,** kostenfrei zugestellt werden. **Den 10. März 1905.**
Martin Löcher.

Wegen dringender **Grabarbeit** bleibt die Ueberfahrt über mein Grundstück geschlossen.
Oberamtshauswart Widmann.
Teinach.
 Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache ich die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem Hauptgeschäft eine **Niederlage in fertigen Herren- u. Knabenkleidern, sowie Arbeitskleidern** führe. Besonders mache auf eine schöne Auswahl in **Konfirmanden-Anzügen** aufmerksam. Es wird mein Bestreben sein, nur gute Ware bei billigen Preisen zu führen. Zu fleißigem Besuch lade ergebenst ein
Friedrich Bürkle, Schneidermeister.

Alleiniger Importeur **GUSTAV SCHERFF, Stuttgart**
Naulahka CEYLON TEE
 Garantiert in 1/4 & 1/2 Original-Metallpackungen. **Durchaus REIN.** **KRAFTIG AROMATISCH**

Teinacher Hirschquelle
 Bad Teinach. (Württ. Schwarzwald.)
 Jahresabgabe in Württemberg über 2 1/2 Millionen Flaschen.

Schlaflose Nächte
 verhätet man bei Zahnweh, wenn man stets etwas **Geo Dötzer's Denfla** vorrätig hat (aber nur echtes).
 Bestandteile: Guajak 1 g, Mastix 1/10 g, Sandarach, Myrrhen à 2/10 g, äther. Pfeffermünze, Anis, Nelkenöl à 1/100 g, Weingeist bis zu 5 g. Per Flacon 50 J mit Gebrauchsanweisung in der **alten Apotheke von Theodor Wieland** in **Calw** und in der **Apotheke von Liebenzell.**

Zahn-Atelier
Josefine Kastenbach Neubulach.
 Für nur gediegenste Ausführung sowohl operativ wie technisch garantiert langjährige Erfahrung in eigener ausgedehnter Praxis in **Stuttgart** und **Strasbourg.**

Alb. Haager, Condit., Bahnhofstr. Herm. Essig, Condit. a. Markt.

Für Konfirmations-Anzüge
 besonders geeignet empfehle einige sehr schöne Muster ca. 140 cm breit pr. Meter von M. 2.50 und höher.
 Musterkarte, Frühjahr u. Sommerfason, von G. S. Kellers Tuchhandlung liegt wieder auf.
K. Otto Vinçon, Calw, Lederstraße.

Kessler Sekt
 Feinste Marke 24 erste Auszeichnungen G.C. Kessler & Co. Kgl. Württ. Hofl. Esslingen. Aelteste deutsche Sektkellerei Gegründet 1826.
 Zu haben bei:
 Emil Georgii, Apotheker Th. Hartmann, Th. Wieland, Alte Apotheke, Louis Scharpf, Apotheker C. Mohl. **Calw, Liebenzell.**

Simmohelm.
Ein jüngerer Bursche zum abtragen kann sofort oder später eintreten bei **G. Müller, Bieglar.**

WASCHKÖNIG
 kein Seifenpulver mehr
 Gehobelte Bleichseife & als solche das zeitgemäße & ausgiebigste Waschmittel
 1/2 Pfd. Packete à nur 15 Pf.
 in allen besseren Geschäften erhältlich
 Alleinige Fabrikanten: **MEMMINGER SEIFENFABRIK MEMMINGEN**

Wagenleidender gebrauche nur die bestbewährten **Kaiser's Pfeffermünzcararmellen**
 leisten sicheren Erfolg bei **Appetitlosigkeit, Magenweh** und **schlechtem verdorren Magen.** Angenehmes und zugleich erfrischendes Mittel. Paket 25 Pfg. bei **Th. Wieland, alte Apotheke** in **Calw**; **Louis Scharpf** in **Liebenzell**; **Carl Rehlvetter**, Reppeler-Apotheke und **Heinr. Stolz** in **Weilberstadt.**

Teinach. Einem ordentlichen **Jungen** nimmt bis Frühjahr in die Lehre **Carl Griekler, Fleischermeister.**
 Etwa 30 Zentner gut eingebrachtes **Heu und Dehmd** hat zu verkaufen **Frau Kübler Wwe.**

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der H. Dellschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Holzoff in Calw.

